Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **34 (1913)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

arbeiteten dieses Jahr grösstenteils in den Waldungen bei Germanshof, ebenfalls $1^1/_4$ Stunde von Klimbach. Auch diese kehren erst nach 7 Uhr von der Arbeit zurück. Und doch waren alle Schüler spätestens $7^3/_4$ Uhr vollzählig beisammen. Wohl fiel es diesen, namentlich den Bergwerksarbeitern, schwer, in der warmen Schulstube sich des Schlafes zu erwehren. „Es erfüllt uns Lehrer mit Freude, berichten zu können, dass alle wacker gegen die Hindernisse einer pünktlichen, aufmerksamen Unterrichtsteilnahme gekämpft haben. Gewiss ein guter Geist, der in den jungen Burschen steckt; gewiss der beste Beweis, dass die Jünglinge nach Mehrwissen und Bildung streben; gewiss ein untrügliches Zeichen, dass Berufsfreude in ihnen wach ist.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Unsere gefiederten Freunde. Freud' und Leid der Vogelwelt. Der Jugend geschildert von **J. U. Ramseyer.** Mit 16 Farbentafeln und 38 schwarzen Bildern von Rud. Münger und Mathilde Potterat. II. Teil. (Verlag A. Francke, Bern.) Gebd. Fr. 2. 50.

Wie versprochen, folgt dem im Frühling 1912 erschienenen ersten Teil jetzt der zweite. Von vielen, jung und alt, mit Sehnsucht erwartet, wird der neue Band mit der gleichen Begeisterung aufgenommen werden wie der vorjährige. Aus inniger Vertrautheit mit der Vogelwelt hervorgegangen, pflanzt das Buch warme Liebe zu den kleinen Sängern, schärft die Sinne für deren Beobachtung und lehrt den Leser auch den eminenten Nutzen schätzen, den die Luftbewohner in Garten und Feld stiften. Die trefflichen Bilder von Rud. Münger und Mathilde Potterat erleichtern das Bekanntwerden mit ihnen bedeutend.

Möge Ramseyers Buch in immer weiteren Kreisen die verdiente Verbreitung finden!

Es ist kein im Studierzimmer erklügeltes, sondern ein im Garten, in Feld und Wald *erlebtes* Buch, durch dessen Lektüre sich uns ein Stück Natur erschliesst, das vielen bis dahin ein unbekanntes Land war.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.